



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Joh. S. v. Freedon Nachf., C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 12. Juist, den 6. August 1901. **7. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 3. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
G. Kruse, Kaufmann	Bremen	Tob. Doyen
Frl. Steigertahl	"	"
Irene u. Dora Wissmann	"	"
H. Bredenkamp	"	"
Frau B. Wurthmann	"	Peters Logierhaus
Madame Mercier	Paris	G. A. Altmanns
G. Blohme, Landwirt	Hagen	F. Arends
Dr. Stempel, Primärarzt, mit Frau, Kindern und Bedienung	Breslau	U. Rühaak
Toller, Baurat, mit Ernst Toller, Altenburg	Leipzig	Hôtel Friesenhof
Jos. Keller, Landrichter	Münster	"
Dorndorf, Oberleutnant	Celle	"
Rob. Deja, Kaufmann	Berlin	Joh. Wäcken
Emil Hasselbrok, Kaufmann	"	"
Wwe. W. Steinkühler mit Enkelin	Dahlhausen a. Ruhr	Wwe. Wäcken
W. Seelhorst, Apothekenbesitzer	Hannover	Hôtel Itzen
G. Seelhorst, Bankbeamter	Berlin	"
Frau Wilh Eckardt mit Kind	Witten a. Ruhr	"
W. Sybrecht, Pfarrer	Frömeren i. W.	"
Hanna Sybrecht	"	"
Wilh. Hocke, Pfarrer	Berge b. Kassel	"
G. A. Röder	M.-Gladbach	"
Aug. Kuhlmann, Lehrer	Heepen b. Bielefeld	Wwe. Tiedken
Eduard Wedepohl, Lehrer	Stieghorst	"
Frau Prof. Dr. med. O. Schultze mit Sohn	Würzburg	Morsbach
Frl. M. u. E. Reents	Arle	Villa Seelust
Frau Amtsgerichtsrat Brüning	Leer	"
G. A. Nellner, Kaufmann	Stickhausen	"
Lothar Eschenhagen, stud. rer. techn.	Charlottenburg	Hôtel Claassen
Roth, Oberförster, mit Frau und Sohn	Weinheim	"

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau Postdirektor Frommhold	Weinheim	Hôtel Claassen
Erich Frommhold	"	"
Ise Frommhold	"	"
Münchmeyer, Superintendent	Esens	"
Koch, Bürgermeister	Delmenhorst	Villa Freese
Dr. Mengers, Referendar	Altona	"
Frau Dr. Hausberg mit 2 Kindern und Fräulein	Dortmund	"
Frau Schulze-Pelkum	Pelkum i. Westf.	"
Frau Kaufmann Fanny Eckoldt mit Tochter und Söhnchen	Erfurt i. Thüringen	Joh. Claassen jun.
O. B. Hill, Student	London	Hôtel Seeblick
Georg Hamel mit Frau	Frankfurt a. M.	Kurhaus
Frl. Anna Lüpke	Recklinghausen	Hôtel Rose
M. F. Gellert, Referendar	Leipzig	"
Windisch, Kaufmann, mit Frau und Kind	Wiesbaden	Ant. Dirks
Friedr. Hövelmann, Bandwirker	Barmen	J. Heyken
L. Lepper, Fabrikant, mit Sohn	Bielefeld	"
Frau Marie Hönemann mit Tochter	Berlin	H. Arends
Kurt Gründler, cand. rer. techn.	"	"
Rienaecker, Geh. Legationsrat und Vortragender Rat im Auswärtigen Amt, mit Frau und Kind	"	G. Schmidt Nachf.
Dr. Reiss, Arzt, mit 3 Kindern und Haushälterin	Köln	Villa Charlotte
Direktor L. Schreiber mit Frau	Erlangen	"
Rödter	Barmen	"
Jobst Berger, Kaufmann	Hamburg	F. Arends
Dr. Karl Hegar, Arzt	Freiburg	Kurhaus
Frau L. Volckmar mit Tochter	Düsseldorf	"
Dr. med. Sardemann, Arzt, mit Frau	Marburg	"
Johs. Brill mit Familie	Bremen	"
A. Klute, Kaufmann	Osnabrück	M. Aden
Frl. von Hugo	Seelze b. Hannover	R. Cramer
Christof von Hugo	"	"
Wilh. Obrig, Kaufmann	Elberfeld	Joh. S. v. Freeden Nachf.
Illiger, Hauptmann	Osnabrück	Hôtel Rose
Frau Heuer	Duisburg	"
Frl. Spiker	Köln	"
Schmitz, Referendar	Berlin	"
Hollstein, Kaufmann	Gotha	W. Altmanns
Aug. Stock, Kaufmann	Barmen	Villa Freese
Hemmer, Landrichter, mit Frau und 2 Kindern	Essen a. Ruhr	J. Abheiden
Hugo Isenburg, Zeitungsverleger, mit Frau und Tochter	Chemnitz	Villa Pfeiffer
Frau Wwe. R. Isenburg	Lennepe	"
Ernst Hatzky, Königl. Eisenbahn-Sekretär, mit Frau und Kind	Wiesbaden	Wwe. Rass
3 Frl. Bahr	"	H. Siebolts
Professor Dr. Böttcher mit Frau	Leipzig	"
Frau Rentner Fritz Wehl mit 2 Töchtern	Celle	Kurhaus
Frau Landricht. Schmidt mit Frl. Pfeiffer, Kassel	Hanau	"
Wilh. Pohse, Oberrevisor, mit Frau und Tochter	Hannover	Tob. Breeden Wwe.
Dr. Hillenkamp mit Frau und Kind	Linden-Hannover	Villa Charlotte
E. Kayser, Kantor	Hüllhorst	Peters Logierhaus
Ludw. Wülker, stud. phil.	Leipzig	"
Gerh. Wülker, Gymnasiast	"	"
D. Neuhaus, Dampfmühlen-Besitzer, mit Frau	Neukirchen b. Moers	"
Joh. Flentjen mit Schwester	Hannover	U. Rühaak
Frau Dr. Rumpf, Sanitätspräsidentens-Wittwe	Frankfurt a. M.	"
F. Rumpf, cand. chem.	"	"
Dr. Mittelstrass, Arzt, mit Familie	Weinheim i. B.	Hôtel Claassen
Peter Michels, Kaufmann	Sessenhausen	"

135 Personen.

Zusammen mit den Früheren 2393 Personen.

Passanten 35

Zusammen 2428 Personen.

gegen 2364 desselben Datums im Vorjahre.

Berichtigung zu Nr. 11:

Statt D. Sengschacke, Kaufmann, mit Familie, muss es heissen:
D. Sengstacke, Kaufmann, mit Familie

Bremen

Kurhaus



In Juist zu haben bei **W. Neddermann**, gegenüber dem „Friesenhof“.

Des Grossen Kurfürsten Bestrebungen und Unternehmungen zur See.

(Nach einem am 16. Februar 1901 in Gützkow in Pommern gehaltenen Vortrage von Professor Dr. M. Schmidt, Greifswald.)

(Fortsetzung.)

Wenige Jahre danach schien es, als sollte des Kurfürsten Lieblingsplan, die Erwerbung Vorpommerns, in Erfüllung gehen. Es war dem Liebeswerben Ludwigs XIV und dem französischen Golde im Beginn des zweiten Raubkrieges 1672 gelungen, Schweden auf seine Seite zu ziehen und später zu einem Einfall in die Lande des Kurfürsten zu vermögen, der gleich im Anfang dem frei aufstrebenden, glaubensverwandten Holland beigedungen und dann 1674 an der Seite des Kaisers wieder in den Kampf eingetreten war und am Rhein sich gefürchtet gemacht hatte. Als er jenen denkwürdigen Eilmarsch vom Rhein zum Rhin antrat, hatte er ausgerufen: „Das kann den Schweden Pommern kosten“ und der herrliche Sieg von Fehrbellin, das erste Ruhmesblatt in der Geschichte des jungen brandenburgischen Heeres, schien ihm diesen Preis nahe zu rücken. In seinem Unternehmen nun gegen Schwedisch-Pommern fand der Kurfürst noch einen Bundesgenossen an Dänemark, das allerdings Wismar und die Insel Rügen als Siegespreis einzuheimsen gedachte. — Die Stellung der Schweden war nicht unvorteilhaft: von Damgarten, der Recknitz und dem Lauf der Trebel folgend, über Tribsees nach Demmin und von da längs der Peene über Loitz, Jarmen, Gützkow nach Anclam. Auch Wolgast besaßen sie. Die mühevoll Blutarbeit, die Einnahme der Städte Wolgast, Anclam, Demmin, vor allem Stettins 1677 und zuletzt Stralsunds und Greifswalds 1678 gehört im einzelnen nicht hierher.

Wollte man aber den Schweden wirksam beikommen, wollte man Rügen, das Bollwerk von Stralsund auf der einen Seite, in seine Gewalt bekommen, dann bedurfte es auch der Anstrengungen zur See, und obgleich er an Dänemark hierin einen brauchbaren Bundesgenossen hatte, so wollte doch der Kurfürst mit der ihm eigenen Energie auch das Seinige thun. So stammen aus jener

Zeit die ersten Anfänge unserer Marine. Der Kurfürst hatte, wie schon gesagt, seit seiner Jugendzeit die Fühlung mit dem seetüchtigen Holland nicht verloren. Bei Beginn des schwedischen Krieges erbot sich nun der Kaufmann und Rat der Stadt Middelburg in der holländischen Provinz Seeland, der später auch sein Beirat in allen auf das Seewesen bezüglichen Dingen blieb, ein kühner und unternehmender Mann, Benjamin Raule, 10 Fregatten unter brandenburgischer Flagge gegen Schweden kreuzen zu lassen und schwedische und französische Schiffe abzufangen, wenn der Kurfürst ihm Schutz gewähren und ihm sogenannte Kaperbriefe ausstellen wolle. Diese Art Kriegsführung war damals gang und gäbe. Wenn ein Landesherr solche Kaperbriefe ausstellte, so war damit der Betreffende, der auf eigenen Schiffen Krieg führte, gewissermassen legalisiert und durfte nicht als Seeräuber behandelt werden. Gewisse Prozente des Wertes der eroberten Schiffe und ihrer Ladungen hatte er an den Oberherrn abzuliefern; fing er die Sache geschickt und schneidig an, so konnte er auch reich werden. Der Kurfürst nahm Raules Anerbieten an und dieser machte seine Sache so gut, dass in vier Wochen die Ostsee von schwedischen Schiffen völlig gesäubert war. Aber Holland und auch England wollten nicht, dass ihr freier Handel zur See gestört werde (es waren nämlich auch Schiffe, die holländische Güter unter schwedischer Flagge geladen hatten, weggenommen worden) und der Kurfürst musste diese Kapererei aus politischen Rücksichten einstellen. Im Mai 1675 aber schloss er mit dem Obersten v. Bolsey im Haag einen Vertrag bezüglich der Werbung eines Regiments Mariniers in Holland in Stärke von 6 Kompagnien = 569 Mann, und auch mit Raule kam ein neuer Vertrag zum Abschluss, wonach dieser vom August ab 3 Fregatten zu 16, 12 und 6 Kanonen zu stellen hatte; die Besatzung bestand ausser den Matrosen noch aus 300 jener Mariniers. Der Geschicklichkeit seines Gesandten im Haag hatte der Kurfürst es ferner zu danken, dass die Generalstaaten ihm auf 3 Monate 3 gute seeländische Kriegsschiffe mit je 40 Kanonen überliessen, deren Besatzung aus dem Rest der Mariniers bestand. Ein Unternehmen gegen die schwedische

Küstenfestung Karlstadt an der Weser mit dieser Flotte hatte keinen Erfolg und der Winter unterbrach weitere Unternehmungen in der Ostsee. Im folgenden Jahre 1676 schloss der Kurfürst einen ähnlichen Vertrag mit Raule über die Ausrüstung von 5 Fregatten und 6 Schaluppen. Raule begab sich mit diesen Schiffen nach Kopenhagen, vereinigte sich im Mai mit der dänischen Flotte, die noch von einer holländischen verstärkt wurde; in der Seeschlacht bei Bornholm, in der die Schweden erlagen, eroberte der neue brandenburgische Schiffsdirektor, wie er nun hiess, die schwedische Korvette „Leopard“ mit 22 Kanonen und brachte diese erste Kriegsbeute, auf der die brandenburgische Flagge über der schwedischen gehisst war, triumphierend in den Kolberger Hafen. Nach einem neuen Verträge unterstützte Raule im Jahre 1677 sehr wirksam die mühevollen Belagerung von Stettin, vereitelte im Haß den Ersatzversuch einer schwedischen Flotte und schlug einen Ausfall kleiner schwedischer Schiffe zurück. War mit der Eroberung Stettins ein heisser Wunsch des Kurfürsten erfüllt, so ging andererseits im Beginn des Jahres 1678 das schon von den Dänen eroberte Rügen durch deren Lässigkeit wieder an den schwedischen Oberbefehlshaber in Vorpommern, den Grafen Königsmark, verloren. Es war ein Schlag, wohl geeignet, wie es heisst, „perplex“ zu machen, aber der Kurfürst hielt fest daran, diesen wichtigen Stützpunkt zu nehmen. Indessen zogen sich die Rüstungen beider Teile bis zum August 1678 hin. Die dänische Flotte zählte 27 grosse Kriegsschiffe, Linienschiffe und Fregatten von 30 bis 84 Kanonen unter Admiral Niels Juel. 8500 Mann Besatzung und 4000 Mann Landungstruppen nebst 250 brandenburgischen Reitern waren auf ihnen. Auch der Kurfürst hatte mit Raules thätigem Beistand eine Flotte aufgebracht. In Peenemünde lagen 210 Segelschiffe nebst 140 Booten und Schaluppen, dabei waren die Schiffe der jungen Kriegsmarine, die er in wenigen Jahren mit Hilfe des Holländers Benjamin Raule geschaffen. Wie viele und welche es waren, ist indes unbekannt. Die im Staatsarchiv aufbewahrte Liste der Kurfürstlichen Marine von 1678/79 nennt 11 grössere Schiffe, Fregatten, voran der „Friedrich Wilhelm“ mit 60 Kanonen, dazu einige kleinere. Transportflotte und Landung sollten durch sie gedeckt werden. Oberbefehlshaber war van Tromp, den Rivalität und Zerwürfnisse mit Juel aus dem dänischen Dienst in den kurfürstlichen hatten treten lassen. An Bord waren 10 Schwadronen Reiter, 11 Bataillone Fussvolk und Artillerie (7—8000 Mann); das Kommando über dies Landungskorps führte Derfflinger. Der Kurfürst selbst leitete die Expedition; er war mit dem Kurprinzen und Derfflinger auf dem „Friedrich Wilhelm“; Tromp auf dem Schiffe „Kurprinz“. Am 11. September lichtete die Flotte die Anker; bei der Stubber Bank im Bodden wurde beigelegt, um die Nachzügler zu erwarten und hier blieb man während der Nacht. Mit dem dänischen Geheimen Rat Juel, Bruder des Admirals, war verabredet, dass die Dänen im Norden, die Brandenburger im Süden der Insel landen sollten; die Entfernung war möglichst weit gewählt, um Königsmark an kräftiger Verteidigung zu hindern. Da dieser annahm, dass die Dänen kein Landungskorps an Bord hätten, richtete er sein Augenmerk auf den Süden. Auf dem Zudar stand bei Grabow Grothusen mit 6 Schwadronen, 200 Mann Infanterie und 9 Geschützen, auf Mönchgut Buchwald mit 5 Schwadronen, 250 Mann und 10 Geschützen. Die Verbindung zwischen Mönchgut und Zudar, ein Zwischenwall gewissermassen zwischen zwei Basteien, war durch 4 Schwadronen, 200 Mann und 8 Geschütze hergestellt und Königsmark selbst hielt dahinter in Reserve 2 Schwadronen, 100 Mann und 4 Geschütze, um sie an bedrohte Punkte zu werfen. Die Verbindung mit Jasmund über die Prora

vermittelte ein Detachement von 60 Reitern und 50 Infanteristen der Besatzung der Prora-Schanze. Auf Wittow, ca. 45 km von Königsmark weg, stand isoliert Oberst Lieven mit seinem Reiterregiment von 6 Schwadronen, 150 Mann Infanterie und 6 Kanonen. Alles in allem waren es, die Reiterei pro Schwadron 120 Mann gerechnet, nicht ganz 3000 Reiter, 950 Infanteristen und 37 Geschütze

Als die Dänen Kunde bekamen, dass die Brandenburger unter Segel gegangen, ward beschlossen, am 12., morgens, auf der Schabe, die bequem mit Kanonen zu bestreichen ist, an Land zu gehen, aber der Wind sprang um und stand nicht günstig für Einlaufen in die Tromper Wieck; daher versuchte man es weiter nördlich an der Ostküste von Wittow, 2 km südlich von Arcona bei Vitte in der Schlucht, wo die Ufer allerdings noch leidlich hoch sind. In zwei Treffen wurden die Truppen unter General Löwenhelm ans Land gesetzt; sie stürmen hinauf und nehmen oben Stellung. Als das erste Treffen an Land war, kam Oberst Lieven und griff sofort an, anfangs ohne Erfolg, bis Infanterie und Artillerie dazu kam. Da wichen die Dänen und flüchteten hinab, aber die Offiziere trieben sie wieder hinauf; es drangen immer mehr von unten nach, auch 2 Geschütze konnte man an Land schaffen und die brandenburgischen Reiter unter Printz. Die Schweden wurden bis zur Schwabe zurückgeworfen; am schmalen Halse derselben verschanzten sich die Dänen, sie hatten nur 60 Tode und Verwundete und ihre Aufgabe war gelöst.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Flotte!

Deutsche Flotte sollst erblühen,
Deutsche Herzen für Dich glühen,
Dass Du wie das deutsche Heer
Sei'st des Reiches Schutz und Wehr!

Deutsche Flotte, klein vor allen,
Wirst Du niemals ruhmlos fallen,
Wirst im wilden Schlachtentanz
Ringeln um der Ehre Kranz!

Deutsche Flotte, deutsche Masten,
Niemand soll Euch frech antasten!
Denn die Flagge schwarz-weiss-rot
Kennt nur Siegen oder Tod!

Deutsche Flotte ruhig fechte
Für der Deutschen heil'ge Rechte!
Denn auch Dir gehört das Meer,
Deutsche Flotte hoch und hehr!

Juist im August 1901.

F. Nottberg a. Köln.

Kirchen-Nachrichten.

Lutherische Kirche: Sonntags: Hauptgottesdienst 10 Uhr, Kinderlehre 11¹/₄ Uhr. Jeden Donnerstag, abends 1¹/₂ Uhr: Bibelstunde (in der Kirche).

Kath. Gottesdienst: Sonntags und Werktags, morgens 8 Uhr: Heil. Messe im Hôtel Rose.

Nachweise.

Badekommissar: Ltn. a. D. Moeger, Sprechstunden: vormittags von 9—12, nachmittags von 3—5 Uhr.

Mitglieder der Badekommission: Dr. Arends, Badearzt; Pastor Grashoff, Schriftführer; Joh. Breeden, Kassenführer; J. Abheiden, G. Schmidt, A. Claassen, D. Schmeertmann.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr, gemeinschaftlich mit Assistenzarzt Dr. med. Wilm.

Apotheker: (Filial-Apotheker von Apotheker A. de Boer in Norden) 8—12 Uhr vormittags, 3—8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben. Apotheker O. Schlamp.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister F. Baltzereit; Bademeisterin Frau Baltzereit. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Frau D. Doyen, Johanna Schiffer, Frau L. Coordes, Frau Gesine Fischer, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin. Frau Joh. Dirks, Sicherheitswärterin.

Personal am Herrenstrande: Johann Claassen, Jan Mammaing, Folkert Backer, Wilh. Kleen, Badewärter. Hinrikus Arends, Kartenabnehmer. Wilh. Zeeke, Sicherheitswärter.

Strandwärter: Rudolf Hintze.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, Joh. S. van Freeden, C. P. Freese, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe.

Inselvogt: O. Recter.

Gendarm: H. Oppermann.

Post- und Telegraphenam: Vorsteher O. Leege. Dienststunden: An Wochentagen von 8—12 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 8—9 Uhr vormittags und von 5—6 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 12—1 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäck-Expedient H. Siebolts; Bahnmeister A. J. Visser; Gepäckträger G. Pauls, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks.

Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen: für eine Person 3 Mk., für eine Familie von 2 Personen 5 Mk., für eine Familie von 3 und mehr Personen 6 Mk.

Bäder.

1. Im Badehaus: Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.

2. Am Strande: Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk. Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

Gebühren für das Badepersonal.

1. Am Strande: A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.

B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad: a. für eine Badehose 10 Pfg., b. für ein Laken 20 Pfg., c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg. II. Im Warmbadehaus: a. für ein Badetuch 10 Pfg., b. für ein Handtuch 5 Pfg. Badeverwaltung.

Anzeigen.

Geaichte Personenwage

mit Wiegekarten-Vorrichtung ist aufgestellt im Geschäfte von [45]

C. P. Freese.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen Bier- und Restaurationstunnel

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [8]

Quartier- und Fremdenlisten

— à Buch Mk. 1.50 —

sind zu haben bei den Herren C. P. Freese und P. Altmanns.

Diedr. Soltau's Buchdruckerei. Norden.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“ (Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene Restauration bestens empfohlen. Mittagstisch 1,50 Mk., vorz. Biere vom Fass. 24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen. Schöne, zugfreie Veranden. [10] Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft. Reichhaltige Abendkarte.

Natürlicher

Harzer Sauerbrunnen „Grauhof“,

gesund, erfrischend und angenehm. [34]

Zu haben auf Juist bei Herrn G. P. Schmidt, G. Schmidt Nachf., P. Altmanns und Joh. S. v. Freeden Nachf.

Strand-Bazar,

Hermann Hinrichs,

empfiehlt reiches Lager in

Strandmützen, Hüten, Strandschuhen, Muschelwaren, Galanteriewaren.

Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist.

Badeausrüstung. [40]

Preise billigst.

Zur Anfertigung von

Visitenkarten, Gratulationskarten, Condolenzkarten, Einladungskarten

empfiehlt sich

Diedr. Soltau's

Buchdruckerei,

Norden.

Rasier- und Frisier-Salon.

Schmerzloses

Entfernen von Hühneraugen u. s. w.

Lager in Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikeln.

Neuheiten in Ansichtskarten.

Sortirtes Lager in nur

Qualitäts-Cigarren in Sumatra, Felix und Pflanzler.

W. Neddermann, Friseur, gegenüber dem „Friesenhof“.

Heinrich Thies, Leipzig,

Spezialgeschäft für weibliche

Handarbeiten aller Art!

Stickmaterialien in Seide etc.

Neu eröffnet: [39]

Filiale: Juist neben Hôtel Friesenhof im Hause des Herrn Photographen Küster.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von Joh. Frederick. Lüneburg. [22]

bei G. Schmidt Nachf.

Kurhaus

empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes. [5]

Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung.

Table d'hôte 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, für Kinder entsprechend billiger,

Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hause von 12—1½ Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

Die Verwaltung: A. Simon.

Kaufhaus C. P. Freese.

Fernsprecher Nr. 2.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsets in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. — Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Ausstern.

Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle. Seehund-Felle. Chines. Ziegenfelle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in:

feineren Muschelwaren,

Seehundsachen und Luxusgegenständen,
Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Specialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und ägyptische Cigarretten.

Abteilung Weinhandlung: Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern. [7]

Abteilung Delicatessen: Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Süßfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Kolonialwaren.

Vollständige Drogerie.

Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise.

Photographisches Atelier

von

Esens. **Alexander Küster.** Juist. [28]

Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und Blitzlicht.

* * * Künstlerische Ausführung. * * * Billige Preise. * * *

Hôtel Seeblick (Adolf Krüger), im Dellert,

10 Minuten vom Dorfe belegen. Direkter Weg zum Nordstrande.

Restaurant und Café.

10 der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logierzimmer mit voller Pension von 30 Mk. an pro Woche. [27]

Diners an einzelnen Tischen

ohne Weinzwang 1,50 Mk., im Abonnement 1,40 Mk., Kinder 1 Mk.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen. Schön eingerichtete Kegelbahnen.

Adolf Krüger.

Norden. [33]

Hôtel zum Weinhaus. Erstes Hôtel am Platze.

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post und Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. —

Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Conditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet 1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,

französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [24]

Die Conditorei

von

D. Schmeertmann,

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe,

— gefüllt mit Schlagsahne, —

zur gefl. Abnahme.

Ferner:

Torten aller Art sowie sämtliches Wein- und Kaffeegebäck

stets vorrätig. [1]

Schlagsahne auf Bestellung zu jeder Tageszeit.

M. Martini's Restaurant

„Zur freien Aussicht“

im Loog,

verbunden mit verdeckter Kegelbahn und geschützter Veranda.

Vorzügliche Weine, Brunnen u. Liqueure.

Vorzüglicher Kaffee.

Ausschank von Doornkaat-Bräu, englisch Porter und Ale.

☞ Kalte Küche zu jeder Tageszeit. ☞

Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-Spielen ganz besonders geeigneten Platz empfehle ich bestens und mache ausserdem auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck und Barren aufmerksam.

Der Pächter: F. Bax. [9]

Claassen's Hôtel.

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.

Durch Neubau bedeutend vergrössert, 35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wasserspülung.

Grosse neue zugfreie Veranda, grösster Speisesaal am Platze.

Kleine Diners von 12—1 Uhr, à 1.25 Mk.

Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk. Kinder nach Uebereinkunft.

Diners à part auf der Veranda an kleinen Tischen 2,00 Mk. à Couvert.

Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern.

Gut gepflegte Weine erster Firmen.

Alleiniger Ausschank des rüml. bekannten Herforder Bieres der Gebr. Ueckermann zum „Felsenkeller“ sowie Münchener Spatenbräu, Porter und Ale.

Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [3]

Der Besitzer: **Albertus Claassen.**

Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen.

Hochachtungsvoll

[23] **Joh. Albers.**

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrössert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [29]

Restaurations- und Speisesaal,

Lese-, Musik- und Schreibzimmer.

Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.

Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4,00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2,50 Mk. In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas. Soupers zu 1,50, 2,00 und 3,00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Wasserspülung.

— Telephon-Anschluss. —

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Das in fast allen Hôtels und Restaurants eingeführte, so sehr beliebte [44]

„Herforder Felsenbräu“

der Gebr. Ueckermann zum Felsenkeller ist in ½ und ¼ Ltr.-Flaschen zu haben in der Hauptniederlage von [44]

Johann Breeden, Juist.

Auricher Kronenbräu, hell und dunkel, Johannesberger Sauerling — anerkannt gesündestes Mineral-Wasser — von Emil Mehring, Hoflieferant. Auch Selter, Porter und Ale empfiehlt zur gefl. Abnahme

d. O.

Delfter Porzellan

in grosser Auswahl bei [30]

G. Schmidt Nachf.

Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt [4]

reiche Auswahl in **hochelegantem Saisonartikeln** zu billigen Preisen.

Hôtel „Friesenhof“. Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte, Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss.

— Vorzügliche Küche. —

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft ertheilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

[20]

Nordischer Whisky,

mild, angenehm, bekömmlich, pikant,



pr. Original-Flasche

Mk. 1.80. [38]

Ueberall zu haben.

Actien-Gesellschaft „Ems“.

In dieser Saison häufige directe Verbindung von Juist nach Borkum und umgekehrt.

Nähere Auskunft erteilt

H. Brouwer, Juist. [2]

G. Schmidt Nachfolger.

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

Zwischen Itzen's Hôtel und Hôtel Rose.

Colonialwaren und Delicatessen.

Echt ostfr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst, stets frisch im Anschnitt.

Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse.

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

Grösstes Lager in Porzellan-Artikeln mit Ansichten. [3]

Stollwerk's und de Jong's Cacao, Chocoladen und diverse Sorten Cakes.

— Cigarren und Cigaretten. —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg. [6]

Diverse ff. Liqueure; Specialität: Seehund-Liqueur.

Doornkaat-Bräu, sowie echter Doornkaat-Genever in Flaschen.

— Apotheke im Hause. —

Zu vermieten: 12 schöne, grosse, trockene Zimmer mit 24 vorzüglichen Betten.

Dampf-Wasch- und Chemische Reinigungs-Anstalt

Fernsprecher Nr. 44.

Norderney A.-G.

Fernsprecher Nr. 44.

Weisswäscherei.

Feinplätterei.

Chemische Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben etc.

Sorgfältigste und eleganteste Ausführung.

Rücklieferung auf Wunsch in kürzester Zeit, da täglich Verbindung.

Annahmestelle Juist: Kurhaus-Bazar (Frau Neukirchen)



— in Packeten à 1/3, 1/2 und 1/4 Pfund von 2 Mark pr. Pfund an. —

Wadi-Kisan, feinsten Theeliqueur,

köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich, von

Onno Behrends, Hofl., Norden. [36]

In Juist in allen besseren Geschäften erhältlich.

Reintönig, weinig,
voll, mild und
lt. Analyse
gypsfrei.

Calif. Portwein

Mk. 1,30
pr. gr. Fl.

Marsala
Mk. 1,45.

Weiss. Port „Particular“
Mk. 1,45.

do. **„Exquisit“**
Mk. 1,60.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.
Niederlage auf Juist bei
G. Schmidt Nachf., P. Altmanns,
G. Brauer a. d. Bill.

Deutsch-Alger. Burgunder,
— milder voller Tisch-Rotwein —
pr. gr. Fl. **Mk. 0,80.**

47] B. d. O.

Damenfrisieren.

Abonnement in und ausser dem Hause.
Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikel.

Stets Neuheiten in
Haarschmuck und Kaumwaren.

Frau W. Neddermann,
gegenüber dem „Friesenhof“. [43]

Abgelagerte Weine,

— Brunnen. — Selters. — Bier, —

Himbeer-Limonade

im Delikatessen- und Aufschnitt-
Geschäft von [49]

Joh. S. v. Freeden Nachf.

P. Altmanns, Juist-Ostdorf.

Delikatessen, Wein,
Bier, Colonialwaren und Drogerie.

Feinste frische
Süßrahm-Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Carvelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischen
Rahmkäse. [11]

Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes
in diversen Sorten.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.

Grösste Auswahl in **Delfter-Por-**
zellan und **Artikeln** mit **Ansichten**
der Insel Juist.

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post-Dampfschiff.

August	Von Norddeich	Von Juist
7. Mittwoch	1.50 N.	4.30 N.
8. Donnerstag	2.15 "	5 "
9. Freitag	3.30 "	5 "
	6.15 "	
10. Sonnabend	7.20 V.	6 V.
	6.45 N.	5.15 N.
11. Sonntag	8.30 V.	7 V.
	7.30 N.	6 N.
12. Montag	10.15 V.	8.15 V.
13. Dienstag	10.30 "	8.30 "

Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Möve“.

August	Von Norddeich	Von Juist
7. Mittwoch	2 N.	12 M.
8. Donnerstag	2.30 "	1 N.
9. Freitag	3.30 "	2 "
10. Sonnabend	4.30 "	5 V.
12. Montag	6 "	6 "
13. Dienstag	9 V.	6 "

Fährschiff „Nordstern“.

August	Von Norddeich	Von Juist
7. Mittwoch	3 N.	
8. Donnerstag		1 N.
9. Freitag	5 "	
10. Sonnabend	6 "	4 V.
12. Montag	7 "	5.30 "
13. Dienstag		6 "

Norderney—Juist und zurück.

August	Von Norderney	Von Juist
7. Mittwoch	12.30 N.	5 N.
8. Donnerstag	2 "	5.45 "
9. Freitag	3 "	6.30 "
11. Sonntag	7.30 V.	6.30 "
12. Montag	8.30 "	9.30 V.
	7 N.	8 N.
14. Mittwoch	8.30 V.	12.15 "

Borkum—Juist und umgekehrt.

August	Von Borkum	Von Juist
7. Mittwoch		4 N.
8. Donnerstag	2 N.	
9. Freitag		6 "
11. Sonntag	7 V.	8.30 V.
	4.30 N.	8 N.
12. Montag	8 V.	9 "

Badezeiten auf Juist.

August	Beste Badezeit
7. Mittwoch	1 N.— 5 N.
8. Donnerstag	1.30 — 5.30 "
9. Freitag	2 — 6 "
10. Sonnabend	2 — 6 "
11. Sonntag	5 V.— 9 V.
12. Montag	6 — 10 "
13. Dienstag	6.30 — 10.30 "

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.